

Um dieses Adreßbuch möglichst vollkommen und zweckmäßig ausgestalten zu können, richten wir an alle unsere Gönner, Freunde und Interessenten die Bitte, die Namen und Adressen (mit Angabe des Faunengebietes und eventuelle Spezialgruppe der Betätigung) aller ihrer Tausch- und Sammelfreunde uns überweisen zu wollen.

Die Einschaltung erfolgt kostenlos.

Wir glauben mit der Herausgabe dieses Werkes dem Coleopterologen ein Handbuch zu schaffen, das den Bedürfnissen entsprechend dem Sammler nützlich und unentbehrlich werden wird und geben wir der Hoffnung Raum, daß unser Unternehmen in coleopterologischen Kreisen Anklang und Förderung finden wird.

Die Subskriptionsbedingungen werden nach Abschluß der Vorarbeiten bekannt gegeben werden.

*

Zweiter Internationaler Entomologen-Kongreß.

Der Zweite Internationale Entomologen-Kongreß findet anfangs August (5.—10./VIII. 1912) in Oxford statt. Näheres wird demnächst bekannt gegeben werden.

Das Komitee wird für Unterkunft zu mäßigen Preisen in der Stadt oder (nur für männliche Mitglieder des Kongresses) in einem oder mehreren „Kolleges“ der Universität sorgen und bittet um recht baldige (definitive, provisorische) Anmeldung, damit die nötigen Anordnungen getroffen werden können.

Der Bericht (ein stattlicher Band) über den Ersten Internationalen Entomologen-Kongreß (Brüssel) wird in Kürze herausgegeben werden.

Alle Anfragen und Mitteilungen sind zu richten an Doktor Malcolm Burr, Generalsekretär des Komitees, pr. Adr. Entomological Society of London, 11, Chandos Street, Cavendish Sq., London, W.

■ ■ ■ ■

„Wiener Coleopterologen-Verein.“

Vereinslokal: **Restaurant Leander Schwarz, Wien, IX., Garnison-gasse Nr. 20.**

Daselbst Bibliothek, Zeitschriften, Vereinsammlung.

An den Vereinsabenden Vorträge, Reise- und Literaturberichte, Referate, Bestimmungskurse, Determination etc. etc.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt per Jahr K 12.— (monatlich K 1.—). Die „Coleopterologische Rundschau“ erhält jedes Mitglied frei.

Zusammenkunft jeden Freitag 8 Uhr abends, ferner jeden Sonntag 10 Uhr vormittags (besonders zwecks Tausch). Gäste stets willkommen. Auskünfte erteilt gerne der Schriftführer Herr Cornelius D i t s c h e i n e r, Wien, IX., Gürtel 124.

Am 20. Februar wurde im Vereinslokale ein gemütlicher Faschingsabend veranstaltet, der einen ungemein gelungenen Verlauf nahm.

Erstklassige Kunstkräfte brachten ein glänzendes Programm zur Aufführung und mancher Coleopterologe, der schon seit Jahrzehnten nur mehr seinen „Käfern“ lebt, machte die Entdeckung, daß er sich hier in Kreisen befindet, in jener Sammlerwelt, in der man sich nicht langweilt.

Maßloses Erstaunen erregte das speziell für diesen Abend errichtete Museum. Dasselbe enthielt 2436 noch nicht beschriebene novae species (ein streng wissenschaftlich arbeitender „Coleopterologe“ wird behufs Determination gesucht) aus Lokalfäten, die wohl noch kein Sammler besuchte.

Zur vorgerückten Nachtstunde, als die animierte Stimmung den Höhepunkt erreicht hatte, trat der Obmann Gylek auf das Podium, um dem auffordernden coleopterologischen Publikum die sensationelle Mitteilung zu machen, daß ein Blitzfunkentelegramm eingelangt sei, welches besagt, daß der größte Coleopterologe des Mars, Herr Professor Scheerlangpelz in einigen zehntausendsten Sekunden erscheinen, um in dieser illustren Gesellschaft einen Vortrag über „Die Käferfauna unseres Bruderplaneten Mars“ halten werde. Kaum hatte Obmann Gylek ausgesprochen, als am Saaleingange unter frenetischem Jubel die staunenerregende Gestalt des angekündigten Gastes erschien. (Unseren Marskollegen zu schildern versagt die kühnste Phantasie. Es gibt „auch“ Coleopterologen zwischen Himmel und Erde, von welchen unsere Coleopterologenweisheit sich nichts träumen läßt.)

Der Vortrag, in gut wienerischem Marsdialekt gehalten, wurde in atemloser Spannung verfolgt. Herr Professor Scheerlangpelz legte auch eine „Staphylinide“ zur Ansicht vor. Diese Art, welche er beim Eintritt in den Saal an der Leine führte, ist der kleinste der bisher bekannten Marscoleopteren, Long. „nur“ 2437/98 mm (am Mars sind die Minutien eben „etwas“ größer als bei uns).

Entsetzen und Schrecken verursachte es (einige Damen fielen in Ohnmacht), als Herr Professor Scheerlangpelz gelegentlich der Besprechung der Sammeltechnik das am Mars übliche Käfersieb demonstrierte. (Die Aesthetik verbietet es, die Konstruktion dieses zweibeinigen Siebes näher zu beschreiben.)

Am Schlusse seines Vortrages lud Herr Professor Scheerlangpelz alle Anwesenden zu dem im nächsten Jahre stattfindenden Coleopterologen-Kongreß auf dem Mars ein.

Als gegen Morgen die Mitglieder des Vereines und die zahlreich erschienenen Gäste sich verabschiedeten, gab es nur eine Meinung, daß diese eigenartige entomologische Veranstaltung allen unvergeßlich bleiben wird, die daran teilgenommen haben.

Dem Ausschuß und insbesondere dem Komitee dieses Abends gebührt volles Lob; umso mehr, als solche Veranstaltungen dazu beitragen, uns die Jeunesse dorée den coleopterologischen Nachwuchs zuzuführen, welches Ziel der Wiener Coleopterologen-Verein sich zur Hauptaufgabe gestellt hat.

*

Am 12. April l. J., 7 Uhr abends, findet im Vereinslokal des Wiener Coleopterologen-Vereines die diesjährige ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht der Funktionäre.
2. Wahl des Ausschusses.
3. Eventuelles.

Ist diese Generalversammlung nicht beschlußfähig, findet eine Stunde später eine zweite statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlußfähig ist.

Den Mitgliedern wird in Erinnerung gebracht, daß laut Statuten Anträge für die Generalversammlung mindestens 14 Tage vorher dem Ausschuß schriftlich zu übermitteln sind.

*

Dem Vereine sind neu beigetreten die Herren Karl Hammer, Prag Aujezd, Josef Rubess, Wien.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1_1912](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: ["Wiener Coleopterologen-Verein." 47-48](#)